

## **Jenaer Nahverkehr GmbH**

(vormals: Jenaer Nahverkehrsgesellschaft mbH)

**Jena**

### **Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010**

#### **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010**

##### **A. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage**

###### **1. Geschäft und Rahmenbedingungen**

Die Jenaer Nahverkehr GmbH (JNV) ist eine 100 %ige Tochtergesellschaft der Stadtwerke Jena GmbH.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Unterhaltung des öffentlichen Personennahverkehrs in der Stadt Jena und Umgebung.

Als Tochtergesellschaft der JNV besteht die JVS Jenaer Verkehrsservice GmbH (JVS). Deren wirtschaftliche Tätigkeit ist beschränkt auf Dienstleistungen für Konzerngesellschaften der Stadtwerke Jena GmbH. Darüber hinaus hält die JNV eine Beteiligung an der Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH.

###### **2. Branchenentwicklung**

Die Gesellschaft ist nahezu alleiniger Dienstleister im Stadtgebiet Jena. Ergänzende Leistungen erbringen einige Regionalbusunternehmen, deren Linien in der Stadt Jena enden beziehungsweise beginnen. Die Dienstleistungen werden im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge erbracht.

Im Vergleich zu anderen Verkehrsunternehmen erfüllt die JNV die Bedingungen eines „durchschnittlich gut geführten“ Unternehmens im Sinne des Beihilferechtes.

###### **3. Umsatzentwicklung**

Im Jahr 2010 beförderte die JNV 21,5 Mio. Personen. Im Jahr 2009 wurden 21,0 Mio. Personen befördert. Dabei wurden pro Fahrgast Umsatzerlöse ebenso wie im Vorjahr von 0,62 EUR erzielt.

Die JNV partizipiert an der erfolgreichen Entwicklung des Verbundtarifs Mittelthüringen. Seit Start des Verbundtarifs im Jahr 2006 konnten die Fahrgastzahlen um 6 % und die Fahrgeldeinnahmen um 8,7 % bis zum Ende der Pilotphase im Jahr 2010 erhöht werden.

Im Dezember 2010 traten die Stadt Gera sowie die Landkreise Gotha, Saale-Holzland-Kreis und Weimarer Land dem Verbundtarif Mittelthüringen bei. Es bleibt abzuwarten, ob der Entwicklungstrend hinsichtlich Fahrgastzahlen und Fahrgeldeinnahmen im erweiterten Verbundgebiet ähnlich erfolgreich verläuft, wie in den vergangenen fünf Jahren. Auf jeden Fall wird es aber eine Konsolidierung auf dem erreichten hohen Niveau geben.

###### **4. Investitionen**

Die Investitionstätigkeit war im Geschäftsjahr 2010 hauptsächlich auf den Abschluss des Straßenbahnneubaus zur Anbindung des Gewerbegebietes Göschwitz gerichtet. Kleinere Restleistungen werden noch in den folgenden Jahren erledigt.

Darüber hinaus wurden vier Niederflrigelenkbusse und ein Standardniederflrbus als Ersatz für auszusondernde Altfahrzeuge angeschafft.

Um die jährliche durchschnittliche Laufleistung der Straßenbahnen von 68.800 km auf 62.500 km zu verringern und damit den Zyklus für Hauptuntersuchungen der vorhandenen Fahrzeuge von derzeit 7 Jahren auf die gesetzlich vorgeschriebenen 8 Jahre zu verlängern sowie das vorhandene Fahrplanangebot, insbesondere im Straßenbahnbereich, zu optimieren, wird die Beschaffung von fünf weiteren Straßenbahnen vorbereitet und bis 2013 durchgeführt.

###### **5. Finanzierung**

Bedingt durch die Aufgaben des Unternehmens im öffentlichen Personennahverkehr ist das Geschäft der Gesellschaft ein verlustbringendes Geschäft. Die Gesellschaft hat im Berichtszeitraum einen Jahresfehlbetrag von 2,480 Mio EUR (im Vorjahr 2,065 Mio EUR) erzielt. Der Verlust wird auf Basis des Ergebnisabführungsvertrages durch die Stadtwerke Jena ausgeglichen.

Die Gesellschaft erhält jährlich auf Grundlage der StPNV-Finanzierungsrichtlinie Zuwendungen für ein bedarfsgerechtes ÖPNV-Angebot (Zuwendungen des Freistaates Thüringen, die durch den Aufgabenträger Stadt Jena weitergeleitet werden).

Weiterhin vereinnahmte die JNV gesetzliche Ausgleichszahlungen für den Ausbildungsverkehr und die kostenlose Schwerbehindertenbeförderung.

Für die Investitionen in das Anlagevermögen hat die Gesellschaft in 2010 von Bund und Land Fördermittel erhalten, die dem Sonderposten für Investitionszuwendungen zugeführt wurden.

#### 6. Personal- und Sozialbereich

Die Anzahl der Mitarbeiter von 280 hat sich gegenüber dem Vorjahr zum 31. Dezember 2010 nicht verändert. Davon sind 250 (im Vorjahr 249) männliche und 30 (im Vorjahr 31) weibliche Arbeitnehmer.

Für die Mitarbeiter der Gesellschaft gilt der Spartentarifvertrag Nahverkehrsbetriebe TV-N Thüringen.

Die Mitarbeiter erhielten entsprechend den Regelungen im Spartentarifvertrag für Nahverkehrsbetriebe TV-N ab dem 1. Januar 2010 ca. 1,7 % mehr Vergütung.

#### 7. Umwelt

Die Gesellschaft unterliegt keinen besonderen Auflagen oder Anforderungen aus Umweltschutzregelungen.

Im Zusammenhang mit dem Neubau der Strecke Jena-Göschwitz wurden Nebenanlagen zur Strecke umweltgerecht durch Grünanlagen gestaltet und brachliegende Bereiche durch diese Maßnahmen aufgewertet. Durch den Streckenneubau trägt die JNV zu einer CO<sub>2</sub>-Emissionsverringerung für die Stadt und damit für die Bürger Jenas bei, ohne dabei die Mobilität der Bürger in Jena einzuschränken.

#### 8. Geschäftsverlauf und Besonderheiten

Im Geschäftsjahr 2010 erfolgt die Umfirmierung von Jenaer Nahverkehrsgesellschaft mbH, Jena, in die Jenaer Nahverkehr GmbH, Jena. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 19. März 2010.

Das Geschäftsjahr 2010 konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Die JNV ist in den Verbundtarif Mittelthüringen integriert. Neben dem Sortiment der Verbundfahrausweise werden auch Fahrausweise im Haustarif vertrieben. In beiden Segmenten konnte der Umsatz gesteigert werden.

Die Geschäftsentwicklung ist planmäßig und somit günstig verlaufen.

Die JNV betreibt den öffentlichen Personennahverkehr mit Straßenbahnen und Bussen ausschließlich in der Stadt Jena und war damit auch in 2010 nahezu alleiniger Dienstleister für den öffentlichen Personennahverkehr in Jena.

Die JVS hat das Geschäftsjahr 2010 erfolgreich abgeschlossen. Neben der Arbeitnehmerüberlassung für Konzerngesellschaften wurde auch die Fahrzeugreinigung für Busse und Straßenbahnen der JNV weiterhin durchgeführt. Das gestellte Ziel, Synergieeffekte für die Muttergesellschaft zu erzeugen, kann damit erfolgreicher umgesetzt werden.

Durch die Einführung einer neuen Konzernbilanzierungsrichtlinie durch die Stadtwerke Jena GmbH weicht die Darstellung im Lagebericht von der des Geschäftsjahres 2009 teilweise ab. Die Vergleichszahlen entsprechen denen des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2009.

#### B. Vermögenslage

Die Vermögenslage ist wie in den Vorjahren durch einen hohen Anteil des langfristig gebundenen Vermögens gekennzeichnet. Dieses ist vollständig durch Eigenmittel sowie lang- und mittelfristige Fremdmittel finanziert, wobei die Eigenmittel auch Investitionszuschüsse beinhalten. Die Bilanzstruktur hat sich gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich geändert.

	31.12.2010		31.12.2009		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Langfristiges Vermögen	124.784	94,1	128.039	92,7	-3.255
Kurzfristiges Vermögen	7.760	5,9	10.104	7,3	-2.344
Wirtschaftliches Eigenkapital	115.610	87,2	118.416	85,8	-2.806
Langfristiges Fremdkapital	2.389	1,8	2.158	1,6	231
Mittelfristiges Fremdkapital	9.620	7,3	11.528	8,3	-1.908
Kurzfristiges Fremdkapital	4.925	3,7	6.041	4,3	-1.116

### C. Finanzlage

Die JNV ist seit 2005 in den Cash- und Kapital-Pool einbezogen. Die Führung dieses Pools obliegt der Stadtwerke Jena GmbH. Ziel des Finanzmanagements im Konzern ist neben einem einheitlichen Auftreten gegenüber Dritten in allen finanzwirtschaftlichen Angelegenheiten die Optimierung des Zinsergebnisses in den beteiligten Unternehmen. Diese Zielstellung wurde im Geschäftsjahr 2010 erfüllt.

	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.027	3.160
Cash Flow aus laufender Investitionstätigkeit	-4.925	-4.460
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	839	3.891
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-3.059	2.591

Die Liquidität der Gesellschaft ist gewährleistet.

### D. Ertragslage

Die Ertragslage ist bestimmt von Fahrgelderlösen sowie der Bereitstellung von Ausgleichszahlungen und Zuschüssen.

Die Umsatzerlöse stiegen gegenüber dem Vorjahr um 0,5 Mio. EUR. Bei Fahrgelderlösen konnte gegenüber dem Vorjahr ein Zuwachs von 0,9 Mio. EUR erzielt werden. Die Ausgleichszahlungen im Ausbildungsverkehr blieben gegenüber dem Vorjahr nahezu konstant. Die Ausgleichszahlung Schwerbehinderte stieg um 0,1 Mio. EUR wegen des testierten höheren Anteils von Beförderungen dieses Personenkreises im Jahr 2010.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um 0,1 Mio. EUR gesunken. Wesentliche Ursache dafür war der um 0,9 Mio EUR geringere Verbrauch von Rückstellungen für 6 (im Vorjahr 14) durchgeführte Hauptuntersuchungen an Straßenbahnen sowie die um 0,3 Mio. EUR gesunkene Auflösung des Sonderpostens.

Die Aufwendungen der JNV stiegen gegenüber dem Vorjahr um 0,9 Mio. EUR. Dieses wurde hauptsächlich durch die Erhöhung der planmäßigen Abschreibungen des Anlagevermögens verursacht.

Die gestiegenen Einnahmen und die gestiegenen Aufwendungen führten per Saldo dazu, dass das Geschäftsjahr 2010 mit einem Verlust von 2,5 Mio. EUR (2009: 2,1 Mio. EUR) abschließt. Dieser wird aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages durch die Muttergesellschaft Stadtwerke Jena GmbH ausgeglichen

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist stabil.

### E. Nachtragsbericht

Seit Januar 2011 werden für Jenabonus-Inhaber keine besonderen Haustariffahrtausweise mehr verkauft. Der berechtigte Personenkreis erhält Fahrscheine der Tarifzone 30 zu einem mit der Stadt Jena vereinbarten Abgabepreis. Die Differenz zum genehmigten Tarif wird von der Stadt Jena ausgeglichen. Dadurch können die Fahrgeldeinnahmen gesteigert werden.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und wesentliche Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben, sind nicht eingetreten.

### F. Risikobericht

#### 1. Erläuterungen zu Chancen und Erfolgspotenzialen

Im April 2009 wurde die Gesellschaft durch einen Stadtratsbeschluss mit der Durchführung des Öffentlichen Personennahverkehrs in der Stadt Jena betraut. Die Betrauung erfolgt für fünfzehn Jahre beginnend am 1. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2023.

Die wirtschaftliche Entwicklung der JVS wird anhand von vierteljährlichen Beteiligungsberichten regelmäßig überwacht. Dabei werden unternehmensspezifische Kennzahlen hinsichtlich eintretender kurz- und mittelfristiger Plan-/Ist-Abweichungen kontrolliert, auf erkennbare Risiken hingewiesen und Handlungsempfehlungen gegeben.

#### 2. Erläuterungen zu Bestandsgefährdungspotenzialen

Risiken einer Bestandsgefährdung sind nicht ersichtlich.

#### 3. Erläuterungen zu sonstigen Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Mit Hilfe des konzernweiten Risikomanagementsystems der Stadtwerke Jena GmbH werden bestandsgefährdende Risiken permanent überwacht. Die bestandsgefährdenden Risiken sind in einem Risikokatalog zusammengefasst, der regelmäßig überprüft und angepasst wird. Die Geschäftsführung wird durch Monats-, Quartals- und Halbjahresberichte über die Entwicklung der Risiken und eingeleiteten Maßnahmen zeitnah informiert. Der Risikomanagementprozess wird dabei durch Bereichs-, Unternehmens- und den zentralen Risikomanager koordiniert.

Die Gesellschaft hatte in der Vergangenheit zwei Leasingtransaktionen über einen Teil der im Anlagevermögen der JNV befindlichen Straßenbahnen mit US-Investoren geschlossen. Dabei sind diese Fahrzeuge über die gesamten Vertragslaufzeiten im Eigentum der Gesellschaft verblieben. Die Gesellschaft hat im Rahmen dieser Leasingtransaktionen einen Anteil der Steuerersparnis der US-Investoren als Barwert in den Jahren der Vertragsabschlüsse erhalten. Alle im Rahmen der Leasingtransaktionen zu leistenden Zahlungen sind ergangen, so dass weder Forderungen noch Verbindlichkeiten bestehen. Nach unserem derzeitigen Kenntnisstand bestehen für die JNV keine erkennbaren Risiken, die zu Ausfällen oder Verpflichtungen gegenüber den Leasingpartnern führen. Im Geschäftsjahr 2010 wurde auf Veranlassung des US-Investors der Vertrag aus dem Jahr 1997 vorfristig durch entsprechende vertragliche Vereinbarungen beendet.

Mögliche weitere Risiken, wie zum Beispiel Gesetzesänderungen, Veränderung der Förderpraxis für den öffentlichen Personennahverkehr oder Abwanderung von Verkehrskunden zum Individualverkehr bestehen natürlich weiterhin. Derzeit ist jedoch kein Trend erkennbar, dass aus diesen Ursachen für die Gesellschaft eine Bestandsgefährdung eintreten könnte.

#### G. Prognosebericht

Für die Geschäftsjahre 2011 bis 2015 erwartet die Gesellschaft einen Verlust von durchschnittlich 4,2 Mio. EUR p. a., der auf Grund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages von der Muttergesellschaft Stadtwerke Jena GmbH ausgeglichen wird.

Wegen der Verringerung der gesetzlichen Ausgleichszahlungen für den Ausbildungsverkehr und für die kostenlose Beförderung Schwerbehinderter im Zusammenhang mit dem Haushaltsbegleitgesetz 2004 wird mittelfristig weiterhin die Entwicklung zum nutzerfinanzierten öffentlichen Personennahverkehr bei Beibehaltung des attraktiven Verkehrsangebotes notwendig sein. Die Annäherung an die Eigenwirtschaftlichkeit im Linienverkehr ist sowohl durch Kostenreduzierung als auch durch Ertragsverbesserung weiter voranzutreiben.

Ziel dieser Maßnahmen ist es, auch künftig als leistungsfähiger Betreiber des Linienverkehrs mit Straßenbahnen und Bussen ein bedarfsgerechtes Verkehrsangebot in der Stadt Jena bei wettbewerbsfähigen Kosten anbieten zu können.

Chancen sind für die Branche gegeben:

- Anstieg der Fahrgastzahlen unter ökologischen Gesichtspunkten
- Anstieg der Kraftstoffpreise für PKW-Fahrer führt zu vermehrter Nutzung des ÖPNV.

Dabei sind folgenden Risiken ersichtlich:

- Anstieg der Energie- und Kraftstoffpreise führen zu erheblichen zusätzlichen Belastungen auf der Ausgabenseite
- Verringerung der Zuwendungen zum Betrieb des ÖPNV.

Weitere Chancen und Risiken als die im Risikobericht aufgeführten, ergeben sich auf der Basis der aktuellen Kenntnisse hinsichtlich der Marktlage, Fahrgast- und Geschäftsentwicklung für die nächsten zwei Geschäftsjahre nicht.

Jena, 4. April 2011

**Jenaer Nahverkehr GmbH**

*Dr. Bernhard Graduszewski, Geschäftsführung*

## Bilanz zum 31. Dezember 2010

Aktiva

	Anhang	31.12.2010		31.12.2009	
		EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	1				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					

	Anhang	31.12.2010		31.12.2009	
		EUR	EUR	EUR	EUR
1. Konzessionen		9.509,52		9.509,52	
2. Software		688.568,00	698.077,52	827.573,00	837.082,52
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		38.117.324,29		39.614.285,45	
2. Gleisanlagen, Streckenausrüstungen und Sicherungsanlagen		48.482.409,00		47.863.446,00	
3. Fahrzeuge für Personenverkehr		31.392.307,00		34.294.004,00	
4. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nr. 2 oder Nr. 3 gehören		4.210.360,00		3.233.218,00	
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.479.027,00		1.597.881,00	
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		372.394,53	124.053.821,82	566.762,96	127.169.597,41
<b>III. Finanzanlagen</b>					
	2				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		25.000,00		25.000,00	
2. Beteiligungen		5.000,00		5.000,00	
3. Sonstige Ausleihungen		2.650,00	32.650,00	2.735,00	32.735,00
			124.784.549,34		128.039.414,93
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
<b>I. Vorräte</b>					
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			1.352.389,57		1.226.557,01
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>					
	3				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		124.641,11		85.672,86	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		4.923.972,53		7.055.352,74	
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		210.833,55		177.509,19	
4. Sonstige Vermögensgegenstände		1.015.716,82	6.275.164,01	981.460,92	8.299.995,71
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			127.552,94		573.565,07
			7.755.106,52		10.100.117,79
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
	4		4.063,09		3.632,03
			132.543.718,95		138.143.164,75

Anhang		31.12.2010	31.12.2009
		EUR	EUR
<b>Passiva</b>			
	Anhang	31.12.2010	31.12.2009
		EUR	EUR
A. Eigenkapital	5		
I. Gezeichnetes Kapital		11.000.000,00	11.000.000,00
II. Kapitalrücklage		25.831.313,66	25.831.313,66
III. Jahresüberschuss		0,00	0,00
		36.831.313,66	36.831.313,66
B. Sonderposten für Investitionszuwendungen zum Sachanlagevermögen	6	77.730.953,18	80.334.346,16
C. Rückstellungen	7		
Sonstige Rückstellungen		3.343.801,71	3.670.090,00
D. Verbindlichkeiten	8		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		3.397.000,00	3.957.660,93
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		248.417,91	154.406,30
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		313.605,01	334.191,96
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		22.747,94	23.875,81
5. Sonstige Verbindlichkeiten		8.958.262,91	10.948.562,20
--davon aus Steuern EUR 88.251,67 (i. Vj. EUR 85.584,74)--			
		12.940.033,77	15.418.697,20
E. Rechnungsabgrenzungsposten	9	1.697.616,63	1.888.717,73
		132.543.718,95	138.143.164,75

### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010

	Anhang	2010		2009	
		EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	10		17.248.252,05		16.797.805,80
2. Sonstige betriebliche Erträge	11		15.682.462,30		15.780.583,70
3. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-3.952.746,36		-4.315.794,03	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-3.538.295,21	-7.491.041,57	-3.587.627,34	-7.903.421,37
4. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter		-8.553.324,12		-8.539.844,79	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung		-2.099.728,06	-10.653.052,18	-2.026.505,75	-10.566.350,54
--davon für Altersversorgung EUR 325.135,96 (i. Vj. EUR 357.861,38)--					
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			-11.310.083,69		-10.455.798,76
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	12		-5.459.423,43		-5.162.265,03
7. Ertrag aus Gewinnabführung	13		166.176,44		118.728,07
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			3.207,67		23.424,34
--davon aus verbundenen Unternehmen EUR 2.072,45 (i. Vj. EUR 12.321,99)--					
--davon Zinserträge aus BilMoG EUR 466,36					
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			-610.738,30		-660.419,01
--davon an verbundene Unternehmen EUR 3.421,09 (i. Vj. EUR 82,69)--					
--davon Zinsaufwand BilMoG EUR 21.738,17					
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			-2.424.240,71		-2.027.712,80
11. Außerordentliche Aufwendungen	14		-15.567,00		0,00
12. Sonstige Steuern			-39.980,34		-37.126,01
13. Erträge aus Verlustübernahme			2.479.788,05		2.064.838,81
14. Jahresüberschuss			0,00		0,00

### Anhang für das Geschäftsjahr 2010

#### A. Aufstellungsgrundsätze

Der Jahresabschluss der Jenaer Nahverkehr GmbH wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften und des Gesetzes über die Gesellschaften mit beschränkter Haftung sowie des Gesellschaftsvertrages aufgestellt. Die Bilanz ist nach der gemäß § 330 HGB erlassenen "Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen" gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach der Gliederung des Gesamtkostenverfahrens erstellt.

Die Gesellschaft hat die Bilanzrechtsmodernisierungsvorschriften zum 1. Januar 2010 angewendet. Die Vorjahreszahlen wurden nach Art. 67 Abs. 8 Satz 2 EGHGB nicht angepasst. Unter dem Kapitel "Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden" wird auf die Auswirkungen durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) bei den einzelnen Bilanzposten eingegangen.

Durch die Einführung einer neuen Konzernbilanzierungsrichtlinie durch die Stadtwerke Jena GmbH weicht die Darstellung im Anhang von der des Geschäftsjahres 2009 teilweise ab.

#### B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

##### Aktiva

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten bewertet und planmäßig abgeschrieben. Bei den unter den immateriellen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Konzessionen werden keine Abschreibungen vorgenommen.

Die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Das Sachanlagevermögen wird nach der linearen Methode abgeschrieben. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der betrieblichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände entsprechend den handels- sowie den steuerrechtlichen Vorschriften vorgenommen. Erhaltene Fördermittel werden in einen Sonderposten eingestellt. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt korrespondierend zur Nutzungsdauer der geförderten Anlagegüter.

Die Neuregelungen für nach dem 31. Dezember 2009 angeschaffte oder hergestellte Wirtschaftsgüter gemäß § 6 Abs. 2 und 2a EStG wurden beachtet.

Die **Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten, Ausleihungen sind zum Nennwert angesetzt.

Die Bewertung der **Vorräte** erfolgt zu Anschaffungskosten nach dem Durchschnittsverfahren unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Alle erkennbaren Risiken sind durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt.

Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen dienen, sind nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB n. F. mit den diesbezüglichen Schulden verrechnet. Die der Absicherung dienenden und zu verrechnenden Vermögensgegenstände wurden zu ihrem beizulegenden Zeitwert bzw. Nennwert bewertet.

**Flüssige Mittel** sind zum Nennwert angesetzt.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** betrifft Auszahlungen bis zum Bilanzstichtag, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

##### Passiva

Die **Eigenkapitalposten** sind zum Nennbetrag angesetzt.

Der **Sonderposten für Investitionszuwendungen** wird entsprechend der vorgenommenen Abschreibungen auf die begünstigten Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens erfolgswirksam aufgelöst.

Bei der Bemessung der **sonstigen Rückstellungen** wurde allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen. Die Rückstellungen werden mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebenen Abzinsungssatz abgezinst. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden mit 2 % berücksichtigt.

Vom Beibehaltungswahlrecht gemäß Artikel 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB wurde Gebrauch gemacht.

Die Verpflichtungen aus abgeschlossenen **Altersteilzeitarbeitsverhältnissen** (Aufstockungsbeträge, Erfüllungsrückstände) werden auf Basis des individuellen Lohn- und Gehaltsniveaus der betroffenen Arbeitnehmer am Bilanzstichtag mit ihrem Barwert (Zinssatz von 4,41 % unter Zugrundelegung der „Richttafeln 2005G“ von Klaus Heubeck) bewertet. Zukünftige Lohnsteigerungen wurden mit 2 % berücksichtigt.

Zur Besicherung der Altersteilzeitguthaben nach dem Altersteilzeitgesetz sind Festgeldkonten mit einem Guthaben von 463 TEUR verpfändet. Es erfolgt eine Saldierung nach § 246 (2) S. 2 HGB.

Die Jubiläumsrückstellungen werden mit einem Zinssatz von 5,17 % unter Zugrundelegung der „Richttafeln 2005G“ von Klaus Heubeck bewertet.

**Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Der unter dem **Rechnungsabgrenzungsposten** ausgewiesene Barwertvorteil wird linear über die Laufzeit der Leasingverträge zu Gunsten der sonstigen betrieblichen Erträge aufgelöst.

#### C. Erläuterungen zur Bilanz



**1. Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist aus dem Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) ersichtlich.

**2. Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** ergeben sich wie folgt:

	Stammkapital EUR	Anteil %	Buchwert EUR	Eigenkapital per 31.12.2010 EUR	Jahresergebnis 2010 EUR
JVS Jenaer Verkehrsservice GmbH, Jena 1)	25.000,00	100,00	25.000,00	41.095,45	166.176,44
Verkehrsgemeinschaft Mittelthü ringen GmbH, Erfurt	30.000,00	16,66	5.000,00	62.774,72	1.781,59
			30.000,00		

1) Jahresergebnis vor Ergebnisabführung aufgrund eines bestehenden Ergebnisabführungsvertrages.

**3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (125 TEUR) betreffen im Wesentlichen Fahrscheinverkäufe an Kommissionäre, Kraftstoffverkäufe an Dritte und Leistungen des Schüler- und Gelegenheitsverkehrs.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen (4.924 TEUR) bestehen im Wesentlichen mit 4.629 TEUR gegen die Gesellschafterin Stadtwerke Jena GmbH, (davon aus Verlustübernahme 2.480 TEUR, aus der Cash-Pool-Finanzierung 1.947 TEUR, aus Umsatzsteuererstattung 196 TEUR und aus sonstigen Steuererstattungsansprüchen 5 TEUR). Des Weiteren bestehen mit 55 TEUR Forderungen gegen die Jenaer Verkehrsservice GmbH aus Lieferungen und Leistungen sowie mit 166 TEUR aus Ergebnisabführung, mit 34 TEUR gegen die Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH und mit 27 TEUR gegen die Stadtwerke Anlagenservice GmbH, die aus Lieferungen und Leistungen resultieren. Weiter bestehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 12 gegen diverse Gesellschaften des Stadtwerke Konzerns.

Die sonstigen Vermögensgegenstände (1.016 TEUR) betreffen im Wesentlichen mit 769 TEUR Ausgleichsleistungen für den Schülerverkehr und für Schwerbehinderte, mit 8 TEUR Miet- und Pachtforderungen, mit 47 TEUR Forderungen aus Schadensfällen sowie 81 TEUR Fördermittel für die Erschließung des Gewerbegebietes Göschwitz.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

**4. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**

Der Rechnungsabgrenzungsposten (4 TEUR) enthält abgegrenzte Aufwendungen und zwei Leasingsonderzahlungen.

**5. Eigenkapital**

Das Stammkapital beträgt 11.000.000,00 EUR. Die Geschäftsanteile werden zu 100,0 % von der Stadtwerke Jena GmbH, Jena gehalten. Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtwerke Jena GmbH.

	01.01.2010 TEUR	Zuführung TEUR	Umgliederung TEUR	Entnahme TEUR	31.12.2010 TEUR
Stammkapital	11.000	0	0	0	11.000
Kapitalrücklage	25.831	0	0	0	25.831
	36.831	0	0	0	36.831

**6. Sonderposten für Investitionszuwendungen**

	01.01.2010 TEUR	Zuführung TEUR	Umgliederung TEUR	Auflösung TEUR	31.12.2010 TEUR
GVFG-Mittel	79.726	2.765	1.383	6.662	77.212
Investitionszuschüsse	19	0	0	2	17

	01.01.2010 TEUR	Zuführung TEUR	Umgliederung TEUR	Auflösung TEUR	31.12.2010 TEUR
Investitionszulage	589	0	0	87	502
	80.334	2.765	1.383	6.751	77.731

Der Sonderposten wurde planmäßig mit 6.751 TEUR aufgelöst.

#### 7. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen (3.344 TEUR) beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Hauptuntersuchungen der Straßenbahnen (811 TEUR), für Altersteilzeit (204 TEUR), Abfindungen und Jubiläen (187 TEUR), für übrige Rückstellungen aus dem Personalbereich (702 TEUR), für ausstehende Rechnungen (1.196 TEUR), für Prüfungs- und Steuerberatungskosten (18 TEUR) sowie für ungewisse Verbindlichkeiten (67 TEUR).

Die Rückstellung der Altersteilzeitverpflichtung wurde mit den verpfändeten Festgeldguthaben bei der DKB in Höhe von 463 TEUR saldiert.

Die Gesellschaft hat vom Beibehaltungswahlrecht des Art. 67 (1) S. 2 EGHGB Gebrauch gemacht. Es bestehen folgende Überdeckungen:

- 1 Hauptuntersuchung Straßenbahnen 31 TEUR
- 2 Haftpflichtversicherungsumlage 18 TEUR
- 3 Jubiläumsrückstellung 1 TEUR.

#### 8. Verbindlichkeiten

Insgesamt	31.12.2010 TEUR	davon mit Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	mehr als 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	3.397 (3.958)	360 (360)	1.080 (1.440)	1.957 (2.158)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	248 (154)	225 (147)	23 (7)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	314 (334)	314 (334)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Vorjahr)	23 (24)	23 (24)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr) davon aus Steuern: 88 TEUR (Vorjahr 86 TEUR)	8.958 (10.949)	978 (2.304)	7.980 (8.645)	0 (0)
<b>Gesamt (Vorjahr)</b>	<b>12.940 (15.419)</b>	<b>1.900 (3.169)</b>	<b>9.083 (10.092)</b>	<b>1.957 (2.158)</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (314 TEUR) resultieren aus Liefer- und Leistungsbeziehungen. Sie betreffen mit 161 TEUR die Gesellschafterin Stadtwerke Jena GmbH, mit 107 TEUR die JVS Jenaer Verkehrsservice GmbH, mit 4 TEUR die JBG Jenaer Bäder und Freizeit GmbH und mit 41 TEUR die Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH. Des Weiteren bestehen gegenüber der Gesellschafterin Stadtwerke Jena GmbH sonstige Verbindlichkeiten von 1 TEUR.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen Verbindlichkeiten gegenüber der Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH von 23 TEUR und resultieren im Wesentlichen aus der Fahrplanproduktion und Ausgleichszahlungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten (8.958 TEUR) setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Darlehen KIJ (zuzüglich Zinsen)	8.645
Übrige	313
<b>Summe</b>	<b>8.958</b>

**9. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten**

Unter diesem Posten ist mit 1.048 TEUR ein abgegrenzter Anteil aus vereinnahmtem Barwertvorteil, der aus einem US-Leasinggeschäft resultiert, sowie mit 650 TEUR Einnahmen aus Fahrausweisverkäufen für 2010 ausgewiesen.

**D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

10. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf:

	TEUR
- Erlöse des Stadtlinienvverkehrs	13.396
- Gesetzliche Ausgleichszahlungen	3.357
davon: § 45 a Personenbeförderungsgesetz	2.556
davon: § 150 Sozialgesetzbuch IX	801
- Nebenleistungen	495
<b>Summe</b>	<b>17.248</b>

**11. Sonstige betriebliche Erträge**

In den sonstigen betrieblichen Erträgen (15.682 TEUR) sind u. a. mit 3.930 TEUR öffentliche Zuschüsse des Freistaates Thüringen, mit 6.749 TEUR Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuwendungen zum Sachanlagevermögen, mit 213 TEUR Versicherungsschädigungen sowie mit TEUR 203 die Auflösung der Rechnungsabgrenzung US-Leasinggeschäfte enthalten.

Des Weiteren sind periodenfremde Erträge aus Anlagenabgang von 495 TEUR, Auflösung von Rückstellungen von 302 TEUR sowie aus der Auflösung von Einzelwertberichtigung von 6 TEUR enthalten.

**12. Sonstiger betrieblicher Aufwand**

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen aus dem Abgang von Anlagevermögen 223 TEUR sowie Aufwand (129 TEUR) aus der Wertberichtigung von Forderung enthalten.

**14. Erträge aus vertraglicher Gewinnabführung**

Unter diesem Posten ist der Ertrag der Jenaer Verkehrsservice GmbH für das Geschäftsjahr 2010 (166 TEUR) ausgewiesen.

**13. Außerordentliches Ergebnis**

Unter dem außerordentlichen Ergebnis sind die Aufwendungen aus der Anpassung der Zuführung zu den Altersteilzeitverpflichtungen von 16 TEUR erfasst, die im Rahmen der Anpassung der Altersteilzeitrückstellung nach BilMoG neu berechnet wurde.

**E. Haftungsverhältnisse**

Aus in 1997 und 2002 abgeschlossenen US-Leasinggeschäften könnten Haftungsrisiken drohen, wenn eine der an der Finanzierung beteiligten Banken aus Bonitätsgründen ausfällt. Das Leasinggeschäft von 1997 wurde auf Angebot des Investors vorfristig aufgelöst. Entsprechende Verträge wurden dazu geschlossen. Dadurch wurde das Risiko der Haftung aus dem Leasinggeschäft von 1997 verringert.

**F. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen für das Geschäftsjahr 2011 in Höhe von 120 TEUR aus Leasingverträgen für nicht schienengebundene Fahrzeuge, von 914 TEUR aus den kaufmännischen Geschäftsbesorgungsverträgen zur Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH und zur Stadtwerke Jena GmbH sowie 163 TEUR aus dem Rahmenvertrag für Informations- und Kommunikationstechnik mit der varys. GmbH. Darüber hinaus bestehen Bestellobligen für Bauleistungen (565 TEUR).

**G. Ergänzende Angaben**

Beirat

Der Beirat hat beratende Funktion und setzt sich wie folgt zusammen:

Werner Drescher, Jena

Beiratsvorsitzender

Falk-Wimar Hamann, Jena

stellvertretender Beiratsvorsitzender

Jens Engelhardt, Jena

Jürgen Haschke, Jena

Frank Jauch, Jena

Jens Kuphal, Jena

Peter Sommer, Jena

Lutz Liebscher, Jena

Clemens Beck, Jena

Benjamin Koppe, Jena

Dr. Matthias Mann, Jena

Katrin Schwarz, Jena

Die Bezüge des Beirats beliefen sich im Geschäftsjahr auf 19 TEUR.

#### **Honorar Abschlussprüfer**

Die Angaben gemäß § 285 Nr. 1 HGB zum Honorar des Abschlussprüfers werden im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 der Stadtwerke Jena GmbH gemacht in den die Gesellschaft einbezogen ist.

#### **Geschäftsführung**

Die Geschäftsführung wird durch

- Dr. Bernhard Graduszewski, Diplom Geograph, Schkölen,

wahrgenommen.

Uwe Friedrich, Jena, war bis zum 28. Februar 2011 technischer Geschäftsführer. Sein Anstellungsvertrag ist ausgelaufen.

Bezüglich der Organbezüge wurde vom Wahlrecht gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

#### **Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt**

In der Gesellschaft waren im Jahresdurchschnitt 253 Angestellte (davon 25 weibliche und 228 männliche Beschäftigte) tätig.

#### **Konzernabschluss**

Der Konzernabschluss wird mit befreiender Wirkung gemäß § 291 HGB durch das Mutterunternehmen Stadtwerke Jena GmbH aufgestellt. Die Stadtwerke Jena GmbH haben ihren Sitz in Jena und halten 100,0 % der Anteile an der Jenaer Nahverkehr GmbH. Der Konzernabschluss wird beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers elektronisch eingereicht und ist unter der HRB Nr. 200602 einzusehen.

Jena, den 4. April 2011

**Jenaer Nahverkehr GmbH**

*Dr. Bernhard Graduszewski, Geschäftsführung*

## Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2010

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2010 EUR
	1.1.2010 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Konzessionen	9.509,52	0,00	0,00	0,00	9.509,52
2. Software	2.000.741,52	51.760,64	0,00	0,00	2.052.502,16
	2.010.251,04	51.760,64	0,00	0,00	2.062.011,68
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken					
a) Grund und Boden	8.706.510,78	279.598,13	577,10	280.357,28	8.706.328,73
b) Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten	26.796.738,79	351.109,99	587,00	841.734,76	26.306.701,02
c) Bauten des Schienenweges	24.583.141,66	177.425,65	0,00	0,00	24.760.567,31
	60.086.391,23	808.133,77	1.164,10	1.122.092,04	59.773.597,06
2. Gleisanlagen, Streckenausrüstungen und Sicherungsanlagen	94.640.438,68	4.547.785,52	7.172,01	0,00	99.195.396,21
3. Fahrzeuge für Personenverkehr	77.961.655,96	1.718.902,22	201.215,01	1.264.717,73	78.617.055,46
4. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht, zu Nr. 2 oder Nr. 3 gehören	7.892.368,38	1.180.494,96	225.853,12	247.939,26	9.050.777,20
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.392.667,29	136.469,09	148.329,65	71.318,92	5.606.147,11
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	566.762,96	389.365,46	-583.733,89	0,00	372.394,53
	246.540.284,50	8.781.151,02	0,00	2.706.067,95	252.615.367,57
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00
2. Beteiligungen	5.000,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00
3. Sonstige Ausleihungen	2.735,00	3.650,00	0,00	3.735,00	2.650,00
	32.735,00	3.650,00	0,00	3.735,00	32.650,00
	248.583.270,54	8.836.561,66	0,00	2.709.802,95	254.710.029,25

	Kumulierte Abschreibungen			31.12.2010 EUR
	1.1.2010 EUR	Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR	Abgänge EUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Konzessionen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Software	1.173.168,52	190.765,64	0,00	1.363.934,16
	1.173.168,52	190.765,64	0,00	1.363.934,16
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				
a) Grund und Boden	0,00	0,00	0,00	0,00
b) Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten	10.420.477,12	962.770,10	390.074,76	10.993.172,46
c) Bauten des Schienenweges	10.051.628,66	611.471,65	0,00	10.663.100,31
	20.472.105,78	1.574.241,75	390.074,76	21.656.272,77
2. Gleisanlagen, Streckenausrüstungen und Sicherungsanlagen	46.776.992,68	3.935.994,53	0,00	50.712.987,21
3. Fahrzeuge für Personenverkehr	43.667.651,96	4.776.222,95	1.219.126,45	47.224.748,46
4. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht, zu Nr. 2 oder Nr. 3 gehören	4.659.150,38	429.206,08	247.939,26	4.840.417,20
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.794.786,29	403.652,74	71.318,92	4.127.120,11
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	119.370.687,09	11.119.318,05	1.928.459,39	128.561.545,75
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
	120.543.855,61	11.310.083,69	1.928.459,39	129.925.479,91
<b>Buchwerte</b>				
				<b>31.12.2010 EUR</b>
				<b>31.12.2009 EUR</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Konzessionen			9.509,52	9.509,52
2. Software			688.568,00	827.573,00

	<b>Buchwerte</b>	
	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
	698.077,52	837.082,52
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		
a) Grund und Boden	8.706.328,73	8.706.510,78
b) Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten	15.313.528,56	16.376.261,67
c) Bauten des Schienenweges	14.097.467,00	14.531.513,00
	38.117.324,29	39.614.285,45
2. Gleisanlagen, Streckenausrüstungen und Sicherungsanlagen		
	48.482.409,00	47.863.446,00
3. Fahrzeuge für Personenverkehr		
	31.392.307,00	34.294.004,00
4. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht, zu Nr. 2 oder Nr. 3 gehören		
	4.210.360,00	3.233.218,00
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		
	1.479.027,00	1.597.881,00
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		
	372.394,53	566.762,96
	124.053.821,82	127.169.597,41
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		
	25.000,00	25.000,00
2. Beteiligungen		
	5.000,00	5.000,00
3. Sonstige Ausleihungen		
	2.650,00	2.735,00
	32.650,00	32.735,00
	124.784.549,34	128.039.414,93

## Feststellung des Jahresabschlusses 2010

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 wurde von der Gesellschafterversammlung am 29. Juni 2011 festgestellt.

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss --bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang-- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Jenaer Nahverkehr GmbH, Jena, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Jena, den 4. April 2011

**KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Lauer, Wirtschaftsprüfer*

*Wenzel, Wirtschaftsprüfer*